

# Frühlingsnacht.

(F. W. Weber.)

Lebhaft, bewegt.

Ferdinand Habel.

Sopran.  
Alt.

*pp* *sehr zart*

In der heim-lich däm-mernden Früh-lingsnacht,

Tenor.  
Baß.

*sehr zart*

In der

*pp*

o, wie singt es,

heim-lich däm-mernden Früh-lingsnacht,

*pp*

lis-pelts so sacht!

o, wie singt es, säu-seltsund lis-pe

*p*

Der Wind und der Bach und die Nach-tigall,

*mf*

Wind und der Bach und die Nach-tigall, der Wind und der Bach und die

*p cresc.*

Nach-tigall, und die Blät-ter all und die Blu-men all, sie

*f*

*pp*

*p cresc.*

be - - ben,

flü - stern und be - ten und be - ben, sie flü - stern und be - ten, sie

*p* und *cresc. molto* *ff*

flü - stern und be - ben und dan - ken Gott, daß sie le -

*p* *cresc. molto* *ff*

*f*

Er - wa - che Mensch, und dank' ihm

*f*

auch für die - ne teu - er - ste Ha - be, des Him - mels gnä - dig - ste

*molto cresc.* *ff* *rit. molto* *a tempo*

Etwas breiter.

Ga - be, den war - men, won - ni - gen Le - bens - hauch!

*f* *molto ff cresc.* *rit. molto* *a tempo*

